

im weiteren Sinne des Wortes. Der Gedanke des Heimatschutzes fand um die Jahrhundertwende als Gegengewicht gegen die mitunter hemmungslosen Auswüchse der damaligen Baukonjunktur erstmals eine allgemeinere Beachtung. Die rasche technische Entwicklung in Verbindung mit günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen der vergangenen Zeit gab damals den Anlaß zu einer erhöhten Bautätigkeit, die, nach rein materiellen Gesichtspunkten durchgeführt, alles Gefühlsmäßige beiseite schob, auf den Landschaftsschutz keine Rücksicht nahm und auch viele alte, schöne und ehrwürdige Baudenkmäler dem alles beherrschenden Fortschritte zum Opfer brachte. Der gegenwärtig bevorstehende Wiederaufbau wird zwangsläufig erneut

eine außergewöhnliche Steigerung unserer Bautätigkeit auslösen. In dieser Hinsicht liegen ähnliche Verhältnisse vor, wie vor der Jahrhundertwende. Der Gedanke des Heimatschutzes hat aber inzwischen beträchtlich an Boden gewonnen; er muß uns helfen, die früher begangenen Fehler zu vermeiden und die bevorstehende Bautätigkeit vor Auswüchsen zu bewahren, die mit ihm unvereinbar wären. Jene besinnliche Einkehr, von der eingangs die Rede war, wird den Heimatschutzgedanken stärken und verallgemeinern und dadurch wegweisend wirken; sie bietet die Gewähr, im kommenden Bauschaffen dem Verstand und dem Gefühl zu ihrem Rechte zu verhelfen.

NATURKUNDLICHE ZEITUNGSSCHAU

In einem bebilderten Aufsatz im „W. r. Kurier“ vom 4. 12. wird die Kehrichtverwertung der Stadt Graz geschildert. Dort werden wöchentlich 5 Waggon Dünger aus dem Müll hergestellt. (Merks Wien! — Wir bringen demnächst einen längeren Aufsatz über die Kehrichtverwertung in Salzburg). — Lt. „Neues Österreich“ vom 14. 12. erlitt das Waldviertel durch Raubreif schwere Schäden. (Straßenbäume und Waldbestände wurden schwer betroffen. Anm. d. Schftlg.). — „Welt- presse“ vom 15. 12. berichtet über die 28. Tagung des „Verbandes der österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine“ die am 14. 12. in Wien stattfand. Es wurde über die enormen Schäden, die die Fischerei durch die Kriegereignisse erlitt, Bericht erstattet. — Von Interesse ist auch die Feststellung, daß in Österreich nur ca. 30—40 Familien von der Fischerei leben, daß aber die Zahl der Sportfischer und nebenberuflichen Fischer ständig im Steigen begriffen sei. Der genannte Verband zähle derzeit ca. 6000 Mitglieder. — Die „Wiener Tageszeitung“ vom 16. 12. bringt ein Feuilleton mit dem Titel „Bei den Latschenbrennern in den Seckauer Alpen. (Wir beschäftigen uns an anderer Stelle mit dieser vom Standpunkte des Naturschutzes nicht immer erfreulichen Nebenbenutzung unserer Latschenbestände). — Ein Feuilleton der „Presse“ vom 19. 12. 1948 macht uns mit der seltensten Pflanze der Welt, die Fockea bekannt. Schön-

brunn besitzt, wie der Verfasser Alexander Niklitschek angibt, das einzige Exemplar dieser Pflanzl. — In der „Neuen illustrierten Wochenschau“ vom 19. 12. ist ein eindrucksvoller Aufsatz über den Bergrettungsdienst enthalten. In Österreich gibt es derzeit 3000 ausgebildete Bergrettungsmänner, rund 300 Ortsstellen und ca. 1000 Unfallmeldestellen. Alle Mitarbeiter beteiligen sich unentgeltlich. — Wie die „Welt- presse“ vom 22. 12. berichtet ging im zoologischen Garten in Manchester ein Straußenweibchen ein, in dessen Magen man folgende Gegenstände fand: 1 Golfball, 1 kl. steinerne Kugel, 1 Messergriff, 1 Büchsenöffner, 1 Korkenzieher, 37 Nägel, 41 Drahtstifte, 24 Münzen und 1 Schraube. — Über das Projekt eines Donaukraftwerkes bei Fischamend macht die „Wiener Tageszeitung“ vom 23. 12. Mitteilung. — Dr. Fritz Molisch veröffentlicht in der „Wiener Zeitung“ vom 25. 12. eine Studie über „Bergkristall“. — In der „Arbeiter-Zeitung“ vom 30. 12. veröffentlicht Otto König einen Aufsatz „Soll man Vögel füttern?“ — Der Verfasser gibt wertvolle Anregungen für die Winterfütterung und kommt zu dem Schlusse, daß diese unbedingt notwendig sei und nicht nur in der Nähe der Siedlungen, sondern auch in den Forsten durchgeführt werden sollte. (Nicht unbedingt. Anm. d. Schftlg.).

Leo Schreiner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1949_5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturkundliche Zeitungsschau. 99](#)